

Regierungsratsbeschluss

vom 13. August 2007

Nr. 2007/1349

SO+ Massnahme Nr. 57 "Schlankere Militärverwaltung"

1. Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 750 vom 3. April 2001 hat der Regierungsrat im Rahmen des Projektes SO+ der Massnahme Nr. 57 "Schlankere Militärverwaltung" zugestimmt. Es handelte sich dabei um Anpassungen der personellen und infrastrukturellen Kapazitäten an die künftigen Armeebestände; Reduktion beziehungsweise Streichung von Beiträgen, zum Beispiel an die Ausbildung von militärischen Organisationen und Verbänden. Es ging folglich um einen Aufgaben- und Leistungsabbau mit dem Ziel, ein Einsparungspotenzial zwischen 10–15% der Gesamtausgaben zu erzielen – bezogen auf das Budget 2000, das einen Aufwandüberschuss von 2,4 Mio Franken vorsah. Die Umsetzung der Massnahme liegt in der Kompetenz des Regierungsrates.

2. Erwägungen

Die rechtliche Realisierbarkeit war abhängig von der Revision des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung vom 3. Februar 1995 (Militärgesetz, SR 510.10), dessen Umsetzung gestaffelt ab 2003 erfolgte. Obwohl der Kanton neue Aufgaben übernehmen musste, konnten etliche Einsparungen realisiert werden. Im Personalbereich wurde die Abteilung Militärverwaltung/Kreiskommando bis heute um drei Stellen reduziert. Die Abteilung besteht heute noch aus sieben Mitarbeitern mit 640 Stellenprozenten.

Seit dem Jahr 2005 werden die rund 35 Orientierungstage vor der Rekrutierung für die ca. 1250 jungen Solothurner durch den Kanton durchgeführt. Für deren Durchführung werden die hauptamtlichen Zivilschutzinstructoren und weitere Mitarbeiter des Amtes eingesetzt. Die Rekrutierung in der Armee XXI dauert neu zwei bis drei Tage (bis im Jahr 2004 ein Tag). Kantonsvertreter wirken auch an den rund 20 Rekrutierungszyklen mit, verbunden mit entsprechendem personellem Aufwand. Kantonale Formationen bestehen keine mehr; jedoch werden die Dienstverschiebungsgesuche nach dem Wohnortsprinzip der Angehörigen der Armee eingereicht und bearbeitet. Dies bedeutet einen Mehraufwand von Faktor 3 für die rund 16'000 im Kanton wohnhaften Angehörigen der Armee.

Aufgrund der vielschichtigen Organisationsanpassungen mit der Armee XXI kann ein finanzieller Minderaufwand nicht detailliert ausgewiesen werden. Das Ziel einer Reduktion der personellen Kapazitäten konnte aber, trotz neuen Aufgaben, erreicht werden.

Auf die Ausbildungsbeiträge an die militärischen Vereine und Verbände sowie an den Zivilschutzverband wird nicht verzichtet, da ihnen in unserem Milizsystem auch weiterhin eine hohe Bedeutung zukommt.

3. Beschluss

Die Massnahme SO+ Nr. 57 "Schlankere Militärverwaltung" wird als erledigt abgeschrieben.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat (6)

Volkswirtschaftsdepartement (2, GK 2007-1041)

Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (3)

Amt für Finanzen

Mitglieder Steuerungsausschuss (5, Spedition IVSO)